

3. 806. (2) Nr. 1732.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Urbas von Lippel, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 4. December 1849, Z. 4782, wegen schuldigen 54 fl. 42 kr. c. s. c. bewilligten, mit Bescheide vom 17. Februar 1850, Z. 738, aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Johann und der Maria Urbas von Subenschuß gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 188 vorkommenden, auf 1159 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube, wegen schuldigen 43 fl. 6 kr. und Executionskosten bewilligt, und zur Vornahme der 31. Mai, der 28. Juni und der 30. Juli l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr loco Subenschuß mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. April 1850.

3. 805. (2) Nr. 1365.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Kermauner, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Anton Sorre von Unterloib, wider Johann Kermauner von ebendort, wegen schuldigen 160 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Loib sub Rect. Nr. 92 vorkommenden, gerichtlich auf 3133 fl. 15 kr. geschätzten Ganzhube gewilligt, und hiezu der 1. Juni, der 1. Juli und der 1. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr loco Unterloib mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzwert oder darüber bei der dritten aber auch unter demselben dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. März 1850.

3. 795. (3) Nr. 1701.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Cuk von Trebče, in die executive Feilbietung der, dem Anton Koinz von Orehouca Haus-Nr. 24 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 25. Februar 1850, Z. 845, auf 283 fl. 25 kr. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, als: des Hauses Consf. Nr. 24, des Acker mit Neben na gmajenci, und des Acker mit Neben pod hrascame sub Urb. Fol. 803, Sect. Zahl 42, der Gemeinde Anthelle Gestrüppe u Runouci und u gradiši sub Urb. Nr. 903, dann des Weingartens Svabouc, des Gestrüppes prapotenca und des Gestrüppes mejasouka sub Urb. Fol. 84, Sect. Zahl 162, wegen dem Executionsführer schuldigen 117 fl. gewilligt, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 10. Juni, dann den 11. Juli und den 12. August l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beistage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsetzung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 2. April 1850.

3. 767. (7)

Licitations = Ankündigung.

Am 2. Mai und den darauf folgenden Tagen, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittag, werden im freihl. Rehbach'schen Hause Nr. 211, in der Herrngasse, im 1. Stocke, Einrichtungsstücke jeder Art im Licitationswege an die Meistbietenden hintangegeben.

Ebenso sind daselbst auch zwei neue Wägen, nebst Pferdegeschirren u. Pferdedecken zu verkaufen.

3. 677. (6)

Schon Heute am 1. Mai d. J.

erfolgt öffentlich

die sechste halbjährige Verlosung
der bekannten **Keglevich'schen** Anleihe, welche mit
gräflich **Keglevich'schen** Anleihe, welche mit
einer Million 430,010 fl. C. M. zurückbezahlt wird.

Die Theilnahme an dieser Anleihe ist dadurch sehr erleichtert,

daß die Lose nur auf **10 Gulden** Conv. Münze lauten.

NB. Die folgende siebente Ziehung findet unwiderruflich am **1. November d. J. Statt.**

In Laibach sind diese Lose, so wie die gräflich Casim. Esterhazy'schen für den 15. Mai, und noch ein Duzend Sorten anderer Anlehens-Partialen zum billigsten Course zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.

3. 797. (3)

Das

Mode- und Seidenwaren-Geschäft

des

A. Cantoni & Sohn,

in Laibach am Hauptplatze, im Paschali'schen Hause Nr. 10,

empfiehlt sich mit einer sehr schönen und großen Auswahl in

Frühjahr- und Sommerstoffen,

als:

schwere Stoffkleider, glatt, moire, gestreift, so wie auch alle Farben Renforce und Gros-de-naples, glacirt und glatt, gedruckte Barège, schöne Poulte de Soir, Lustre, Poil-de-chèvre und Imperials im neuesten Dessein.

Ferner Echarps,

schwere, in Seide, glatt und broschirt, Barège, Gaze, Pur und Mousselin de lain in neuester Façon; so wie auch ein sehr großes Lager von Frühjahr-de-lain, nach der Elle und in Stücken;

Sommerkleider,

Balzarin, Mousseline, Battist, Jaconet und Leinwand; eine sehr große Auswahl von

Umbhängtücheln

in Shawl, Balzarin, Gaze, Mousselin de lain.

Alle Farben glatte und faconirte

Thibet, Orleans und Mohair neuester Façon, Schafwoll-Möbelstoffe, so wie auch Vorhang-Mousseline in Garnituren für Fenster und nach der Elle, nebst geglänzten Cottonen und neuester Art Zwilliche für Möbel.

Ein sehr großes Lager von

Mailänder Regenschirmen, wie auch Parasols,

letztere nach neuester und elegantester Form.

Alle Gattungen

Weißwaren, glatt und faconirt, schwarze Jacquard für Umbhängtücher und Mantillen, in allen Breiten sammt den dazu gehörigen Spigen.

3. 780 (3)

E d i c t.

Nr. 1284.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Zalar und Michael Ponikvar, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Anton Ponikvar von Pousece die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung ihrer, auf seiner im Herrschaft Madlischeger Grundbuche sub Nr. 182¹/₂, 174, Rect. Nr. 435, vorkommenden Realität haftenden Rechte und Ansprüche, als: des zu Gunsten der Elisabeth Zalar ob des Heirathsgutes pr. 150 fl., und der Widertlage pr. 150 fl., und zu Gunsten des Micha Ponikvar, ob des älteren Erbtheils pr. 100 fl., intabulirten Heirathsvertrages vom 23. Jänner 1805 angebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 22. Juli n. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Kovacik von Povsece zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erbländen bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich erachten würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 8. April 1850.

3. 793. (3)

Nr. 1819.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht kund: Daß am 23. Mai Vormittags 9 Uhr die öffentliche Versteigerung des, zum Verlasse des Matthäus Meßner gehörigen, zu Goße sub Conf. 25 gelegenen, auf 200 fl. bewertheten Wohnhauses vorgenommen werden wird.

Wozu die Kauflustigen zum Erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Wippach am 10. April 1850.

3. 794. (3)

Nr. 1992.

E d i c t.

Die mit dem Bescheide ddo. 22. Februar l. J., Nr. 814, 815 und 816, auf den 18. Mai, 19. Juni und 20. Juli l. J. angeordnete exequitive Zeitbietung der, dem Herrn Wilhelm Schmutz gehörigen Realitäten wird auf ferneres Antangen sistirt.

Bezirksgericht Wippach den 22. April 1850.

3. 782. (3)

Erster Marktbesuch.

Emerich Karger,

Bwirnerzeuger aus Gratz,

verweilt nur bis zur Markthälftezeit, und empfiehlt sein Lager von allen Gattungen Maschinen-, Näh- u. Strick-Zwirn bester Qualität; dann echte Schlesier Weißgarn- u. Leinwand, Handtuchzeuge, Damast-Fischzeuge, zu den billigsten Preisen. Für die Echtheit der Ware wird verbürgt.

Die Hütte befindet sich am Marktplatz unter der Firma wie oben.

3. 785.

(3)

Optisches Waren-Lager.

Endesgefertigter bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er diesen Mai-Markt sein großartiges Lager allerlei optischer Gegenstände vom feinsten Fabrikat in der Theatergasse, Haus-Nr. 19, ausgestellt haben wird, und da er sich schmeichelt, das geehrte Publikum bei andern Gelegenheiten nach Wunsch und zur Genüge befriediget zu haben, so hofft er auch diesesmal sich eines zahlreichen Zuspruches zu erfreuen. Des Gefertigten Aufgabe wird es seyn, das ihm geschenkte Zutrauen zu würdigen und die P. T. Abnehmer sicherlich nach Wunsch und den möglichst billigen Preisen zu bedienen.

Martin Goldschmied,
Opticus.



Auch übernimmt er Reparaturen jeder Art optischer Gegenstände und besorgt solche allsogleich und billig.

3. 794. (3)

Nr. 1992.

E d i c t.

Die mit dem Bescheide ddo. 22. Februar l. J., Nr. 814, 815 und 816, auf den 18. Mai, 19. Juni und 20. Juli l. J. angeordnete exequitive Zeitbietung der, dem Herrn Wilhelm Schmutz gehörigen Realitäten wird auf ferneres Antangen sistirt.

Bezirksgericht Wippach den 22. April 1850.

3. 782. (3)

Erster Marktbesuch.

Emerich Karger,

Bwirnerzeuger aus Gratz,

verweilt nur bis zur Markthälftezeit, und empfiehlt sein Lager von allen Gattungen Maschinen-, Näh- u. Strick-Zwirn bester Qualität; dann echte Schlesier Weißgarn- u. Leinwand, Handtuchzeuge, Damast-Fischzeuge, zu den billigsten Preisen. Für die Echtheit der Ware wird verbürgt.

Die Hütte befindet sich am Marktplatz unter der Firma wie oben.

3. 788. (3)

Bei Joh. Giontini, Ign. M. Kleinmayer und G. Lercher in Laibach ist zu haben:

Deutsches

N a h m e n b ü c h l e i n

nach der Lautirmethode eingerichtet,

o d e r

A n l e i t u n g,

das Lesen auf eine leichtfaßliche Weise in kurzer Zeit gründlich beizubringen.

Verfaßt

von

Franz Zweck,

Lehrer der zweiten Classe an der Hauptschule zu Laib.

Preis gebunden 10 kr. C. M.

3. 773. (3)

Die Seiden- und Modewaren-Handlung in Wien, Seilergasse Nr. 1088,

„Zur Stadt Wien,“

empfehlte sich allen Kaufleuten in den Provinzen mit En-gros-Verkaufe von Mantillen, Mantelets, Visiten etc., von Cachemire, Seide, Filets, Spitzen, welche nach den neuesten und elegantesten Pariser Modellen im Hause erzeugt werden.

Dieser Geschäftszweig ist in Wien daselbst einzig und allein fabrikmäßig betrieben, um möglichste Billigkeit zu erzwecken, jedoch wird nur Schönstes und Feinstes geliefert, wie man solches von der Modestadt Wien erwarten kann.

Auf Verlangen werden die Modebilder, die von der Handlung aufgelegt sind und die neueste Façon der Mantillen etc. nebst Preis-courant enthalten, franco zugesandt.

Briefe oder sonstige Zusendungen werden nur franco angenommen.